ZAHNÄRZTLICHER
anzeiger

Mai 2015_10

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial_Digital... optimal? | Strahlenschutz_Kurse für Kieferorthopäden und Oralchirurgen | BFB_Konjunkturumfrage Freie Berufe | FVDZ Bayern_Einfluss berufsfremder Interessen vermeiden |

„Perfektion erlangt man nicht dadurch, dass man außergewöhnliche Dinge tut, sondern dadurch, dass man gewöhnliche Dinge außergewöhnlich gut tut.“ (Angélique Arnauld, Franz. Äbtissin, 1591-1661)

B4993D, 61. Jahrgang, 04.05.2015

Bayerischer Zahnärztetag 2015

KFO und Kinderzahnheilkunde

WWW.ZBVMUC.DE

Der Röntgenpass

nach § 28 Abs. 2 der Röntgenverordnung

Bestellung

hiermit bestelle ich den „Zahnärztlichen Röntgenpass“ zum Preis von:

☐ 100 Stück 19,00 €

☐ 200 Stück 30,00 €

☐ 500 Stück 55,00 €

- Inkl. Versandkosten (7,00 €)
- Mehrwertsteuer in Höhe von 19%
- Zahlung erfolgt per Rechnung

Datum / Unterschrift

Bestellungen bitte per E-Mail an:
info@kreuzermedia.de

Kreuzer offset & digital print company
Hans-Pinsel-Str.10b • D-85540 Haar
Tel: 089 46 20 15 25

Rechnungs- und Lieferadresse:

Praxisstempel

KREUZER
offset & digital print company

Digital… optimal?

Die unglaubliche Flut von Papiermüll, sei es als Prospektbeilage in Zeitschriften, sei es als eigener Flyer via Post der Zulieferer und Hersteller unserer zahnärztlichen Verbrauchs- und Bedarfsartikel in der Nachlese der schier unglaublich scheinenden Innovationen der diesjährigen IDS, veranlasst mich zu ein paar Gedanken hierzu. In meinem Fokus steht hierbei die Digitalisierung der Zahnheilkunde mit einigen, vielleicht sehr persönlichen Anmerkungen.

Die Digitalisierung hat unser Leben grundlegend verändert, wie wir einkaufen, wie wir Musik hören, wie wir regiert werden, wie wir einen neuen Lebenspartner suchen, auf gesellschaftlicher, wirtschaftlicher, politischer und eben nicht zuletzt zahnärztlicher Ebene. Datenfluss und Vernetzung können sehr viel Gutes bewirken, sie öffnen aber auch Manipulation, totaler Kontrolle und Überwachung Tür und Tor. Der Einzelne selbst sollte immer seine individuelle, informationelle Selbstbestimmung im Fokus behalten, Stichwort Datenschutz… digital… optimal?

Doch zurück zur Zahnheilkunde und der IDS 2015. Die eine Neuheit, die die Zahnmedizin dramatisch verändern könnte, gab es auch in diesem Jahr leider nicht. Das durch drei Meter Schichtdicke aushärtbare Komposit oder das Bondingsystem an dem man den Eifelturm aufhängen kann, lassen mich nur altersmilde lächeln… Der Bereich der Digitalisierung unserer Praxen bleibt der Blockbuster. Auf dem digitalen Workflow und der Zusammenführung der verschiedenen Komponenten der Digitalisierung in unseren Praxen wird verstärkt unser Augenmerk gelenkt. Praxisverwaltungssoftware, Röntgen, DVT, Intraoralscanner, Bildverarbeitungs- und Bildverwaltungssoftware, virtuelle Artikulatoren, Funktionstherapie, CAD/CAM-Fertigung von Zahnersatz, Bohrschablonen, Schienen für die Kieferorthopädie etc., die Industrie und unsere Zulieferer sorgen für kontinuierlichen Nachschub. Die großen Ausstatter setzen hier klar auf ihre abgestimmten Gesamtsysteme. Effizienz steigernd, nützlich, praktikabel… digital… optimal?

Die immer zahlreicher werdenden Facetten der digitalen Zahnmedizin sind beeindruckend. Eine digitaliserte Datenerfassung und Datenverarbeitung hat unverzichtbare Vorteile. Bessere Dokumentation, bessere Transparenz für den Patienten, bessere Kommunikation mit ko- und nachbehandelnden Kollegen, nicht zuletzt auch mit den Versicherungsträgern (cave Big Brother), besserer Datenaustausch mit dem Zahntechniker. Detaillierte Ist-Analysen ermöglichen eine beinahe optimale Therapieplanung vor allem in der Implantologie, Kieferorthopädie und Funktionstherapie. Risiken für Patienten und Behandler können minimiert werden. Im Falle rechtlicher Auseinandersetzungen ist eine perfekte Dokumentation nötig und unerlässlich. Analog… digital… optimal !

Es gilt superkritisch zu bleiben und die Augen offen zu halten. Wenn die Faszination der Technik und die Lust am Neuen die Oberhand gewinnen und eine negative Kosten-Nutzen-Relation zu verschleiern drohen, gilt es besonders wachsam zu sein. Eine Investition, zum Beispiel für einen intraoralen Scanner ist auch in einer wirtschaftlich gut organisierten Praxis sicher nicht aus der Portokasse zu stemmen, Synergien und Allianzen mit gleichgesinnten Kollegen sind gefragt. Ist der tatsächlich erzielbare Benefit so hoch, dass Umstellungen und Veränderungen bei eingespielten und gut funktionierenden Arbeitsabläufen Sinn machen? Ist nicht zuletzt das Team der Praxis in der Lage, das neue digitale Feld zu beackern? All das sollte gut überlegt sein. Der Mensch Patient darf in den digitalen Fluten nicht ertrinken. Lassen wir uns nicht zum Sklaven einer unsinnig überbordenden Digitalisierung machen.
Wenn… digital… dann individualisiert… optimal!

Karl Sochurek
Referent für Berufsrecht und Datenschützer aus Leidenschaft

Inhalt

Editorial 03

Aktuelles von der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) 04

56. Bayerischer Zahnärztetag 04

Abenteuer Berufsschule 06

Schwangerschaft: Stellt eine Wurzelkanalbehandlung ein Risiko dar? 06

Impflücken schließen. Die Europäische Impfwoche beginnt 08

Jetzt anmelden für die Spezialkurse im Strahlenschutz 09

„Freie Berufe sind beständige Konjunktur- und Beschäftigungsanker“ 12

Einfluss berufsfremder Interessen vermeiden 12

ZBV München Fortbildung 2015 14

Montagsfortbildung 19

Termine 20

Impressum 21

Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern 22

Notfalldienste der Zahnärzte 24

Stellenangebote 26

Verschiedenes 28

Aktuelles von der Bundeszahnärztekammer (BZÄK)

KLARTEXT 04/15

Bildquelle: © adimas - Fotolia

Füllungstherapie:
Novellierte GOZ schafft hohe Kostentransparenz bei höherwertiger Versorgung

Trotz großer Erfolge beim Rückgang von Karies bleibt diese Volkserkrankung ein wesentlicher Behandlungsanlass in der Zahnarztpraxis, stellte die BZÄK anlässlich des aktuellen BARMER GEK „Zahnreports“ fest (siehe BZÄK-PM www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/ pm15/150413_Fuellungen.pdf).

Heutzutage stünden Patienten viele Wahlmöglichkeiten in der Füllungstherapie zur Verfügung, von der kostengünstigen Regelversorgung (Amalgam) der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) bis zu sehr ästhetischen Lösungen mit Zuzahlung. Dennoch bleibt der kariesfreie Zahn das oberste Ziel, erklärte die BZÄK. „Von der GKV-Regelversorgung bis zur Zuzahlung hat der Patient eine breite Palette an wissenschaftlich anerkannten Therapieoptionen“, so BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel. „Eine höherwertige Versorgung zieht in der Regel auch höhere Kosten nach sich. Gesetzliche Bestimmungen sehen vor, dass bei bestimmten Füllungsleistungen der Patient einen Teil der Kosten selbst zu tragen hat, ohne seinen Anspruch auf die Grundversorgung zu verlieren. Der Patient hat somit ein Recht auf Alternativen und nimmt diese Möglichkeiten zunehmend in Anspruch.“ Im ambulanten zahnärztlichen Bereich haben sich GKV-Patienten im Jahr 2012 rund 8,4 Mio. Mal für eine höherwertige Versorgung entschieden. Durch die Aufnahme höherwertiger Füllungsleistungen in die Leistungsbeschreibung der privaten Gebührenordnung (GOZ) besteht für alle Patienten eine hohe Kostentransparenz. In der privaten Zahnarztrechnung muss der Zahnarzt zahlreiche Angaben machen.

Den Aufbau dieser Rechnungen erklärt die BZÄK in einer interaktiven Beispielrechnung auf ihrer Homepage: www.bzaek.de/fuer-patienten/kosten- und-versicherungsfragen.html#c1981

56. Bayerischer Zahnärztetag in München vom 22. bis 24. Oktober

KIEFERORTHOPÄDIE UND KINDERZAHNHEILKUNDE

→ München – Kieferorthopädie und Kinderzahnheilkunde: Das sind die Schwerpunkte des 56. Bayerischen Zahnärztetags 2015. Weitere Vorträge befassen sich mit Schienentherapien, Endodontie, Funktionsdiagnostik sowie der Weisheitszahnentfernung. Der Zahnärztetag unter dem Titel „Zahndurchbruch – Zahntrauma – Zahnwechsel: Behandlungsnotwendigkeit und Behandlungsnotwendigkeiten“ findet vom 22. bis 24. Oktober 2015 im Westin Grand München statt. Veranstalter sind die Bayerische Landeszahnärztekammer (BLZK) und die Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie. Bei entsprechender medizinischer Indikation ist eine kieferorthopädische Behandlung in fast jedem Alter möglich. Zahn- und Kieferfehlstellungen lassen sich nicht nur bei Kindern und Jugendlichen, sondern auch bei

Information über Zahnärztliche Arzneimittel (IZA) komplett überarbeitet

Die „Informationen über Zahnärztliche Arzneimittel“ (IZA) stehen allen Zahnärzten auf der Internetseite der Bundeszahnärztekammer zur Verfügung. Die IZA wird laufend durch die Mitglieder der Arzneimittelkommission Zahnärzte bearbeitet und aktualisiert. Jetzt steht eine komplett überarbeitete Version zur Verfügung, inklusive neuer Kapitel zum Thema Kinderbehandlung und Antiresorptive Substanzen. Die neue IZA ist sowohl als PDF als auch in digitaler Buchform verfügbar. Damit können Nutzer blättern, Lesezeichen setzen, nach Stichwörtern suchen, Einzelseiten oder den ganzen Text herunterladen und drucken. Das Format ist auch für Smartphone und Tablet geeignet. www.bzaek.de/fuer-zahnaerzte/arzneimittelkommission/ information-zahnaerztliche-arzneimittel-iza.html

Mund auf gegen Blutkrebs: Plakat und Flyer für die Praxis bestellen!

Damit Patienten im Wartezimmer erfahren, wie sie potentieller Lebensretter werden können, legen bundesweit Zahnarztpraxen Flyer aus. Plakat und Flyer können kostenlos unter www.dkms.de/bzaek bestellt werden. Zeigen Sie, dass Sie sich auch engagieren! Die BZÄK und die DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei kooperieren, um so viele Menschen wie möglich zu motivieren, Stammzellspender zu werden.

Vorankündigung: Tag der Zahngesundheit 2015

Der „Tag der Zahngesundheit“ wird jährlich am 25. September begangen. Im 25. Jubiläumsjahr steht der Tag selbst im Mittelpunkt: „Gesund beginnt im Mund – 25 Jahre Tag der Zahngesundheit“ Die Zentrale Pressekonferenz findet am 25. September 2015, 9:30 Uhr, im Haus der Bundespressekonferenz, Berlin, statt.

BZÄK-Stellungnahme zum Gesetzentwurf eines Präventionsgesetzes

Am 22. April fand eine Anhörung im Gesundheitsausschuss des Deutschen Bundestages zum Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention (Präventionsgesetz – PrävG) statt. Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) begrüßt, dass mit dem geplanten Gesetzesvorhaben die Gesundheitsförderung und Prävention in Deutschland gestärkt und die Leistungen der Gesetzlichen Krankenkassen zur Vermeidung und Früherkennung von Krankheiten weiterentwickelt werden sollen.

Der Entwurf des Präventionsgesetzes enthält nach Auffassung der BZÄK gute Ansätze, allerdings sind die darin festgelegten Maßnahmen speziell bei Kleinkindern nicht ausreichend.

Für eine notwendige Verbesserung der zahnärztlichen Versorgung von Kleinkindern von 0 bis 3 Jahren ist eine Änderung des § 26, SGB V-E, nötig. Zahnärztliche Früherkennungsuntersuchungen sollten ab dem 6. Lebensmonat in Verbindung mit den ärztlichen Kinderuntersuchungen eingeführt werden. In der Gesetzlichen Krankenversicherung sind zahnmedizinische Früherkennungsmaßnahmen aktuell erst ab dem 30. Lebensmonat vorgesehen und greifen damit zu spät.

Insgesamt sei es vor dem Hintergrund der nachhaltigen Präventionsexpertise notwendig, dass die Zahnärzteschaft im Präventionsforum vertreten sei, fordert die BZÄK.

Aktuelle Stellungnahme der Bundeszahnärztekammer zum Präventionsgesetz: http://www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/b15/1504_stellungnahme_praeventionsgesetz.pdf

---

Erwachsenen korrigieren. Individuell zugeschnittene Techniken und Behandlungsmethoden sind in den meisten Fällen sehr erfolgreich.

Die Referenten des Bayerischen Zahnärztetags berichten unter anderem über präprothetische kieferorthopädische Behandlungskonzepte, Implantate in der Kieferorthopädie und psychologische Aspekte bei der kieferorthopädischen Behandlung von Kindern. Im Rahmen des Schwerpunkts Kinderzahnheilkunde geht es beispielsweise um Füllungstherapien, Implantate und eine frühprothetische Versorgung von Kindern.

„Wir wollen möglichst verschiedene Aspekte der Kieferorthopädie und Kinderzahnheilkunde praxisnah ausleuchten“, sagt Christian Berger, Präsident der BLZK und Leiter des Bayerischen Zahnärztetags. Der vertragszahnärztliche Teil widmet sich der Abrechnung kieferorthopädischer Behandlungen und Hilfsprojekten von Zahnärzten im In- und Ausland.

Das Programm für das zahnärztliche Personal steht unter dem Motto „Kinder – Karies – KFO. Herausforderungen und Perspektiven“. Parallel läuft eine Dentalausstellung. Eröffnet wird der Kongress am 22. Oktober. Den Festvortrag hält Prof. Dr. Armin Nassehi. Unter dem Titel „Warum rechts und links keine Alternativen mehr sind“ plädiert er für ein neues vernetztes Denken in der Gesellschaft.

Kontakt:

Isolde M. Th. Kohl
Bayerische Landeszahnärztekammer
Koordination Bayerischer Zahnärztetag
Telefon: 089 72480-106
Fax: 089 72480-444
E-Mail: presse@blzk.de
Internet: www.blzk.de
Leo Hofmeier
Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns
Leiter der Pressestelle
Telefon: 089 72401-184
Fax: 089 72401-276
E-Mail: l.hofmeier@kzvb.de
Internet: www.kzvb.de
facebook.com/KZVBayerns

Abenteuer Berufsschule

Seit einigen Tagen ist in der Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte in der Orleansstraße am Münchner Ostbahnhof einiges los, denn man muss sich an neue Gesichter gewöhnen: Vier junge Lehramtsstudentinnen der TU München machen die Schule unsicher!

Man fragt sich nun:
Was verschlägt die Studenten
zurück in die Schule?

Um den Lehreralltag kennenzulernen und den persönlichen Berufswunsch zu festigen, müssen die angehenden Lehrer ab dem ersten Semester ein 30-tägiges Praktikum absolvieren. Dieses ist in drei Phasen gegliedert und soll an einer bayerischen Berufsschule stattfinden. In der Studienfachrichtung Gesundheits- und Pflegewissenschaften sollte dies an einer hierfür ausgerichteten Schule durchgeführt werden.

Die erste Praktikumsphase am Ende des ersten Bachelorsemesters dient zunächst der Orientierung in diesem Berufsfeld, wobei die Studenten mehrere Wochen in verschiedenen Klassen bei unterschiedlichen Lehrkräften hospitieren. Des Weiteren erhalten sie Einblicke in Verwaltungstätigkeiten, schulische Veranstaltungen, Konfliktbewältigung und Gespräche mit Eltern und Ausbildern. Krönender Abschluss ist ein eigener Unterrichtsversuch, bei dem man seine Fähigkeiten als angehender Lehrer testen kann.

In der zweiten und dritten Praktikumsphase, welche während des zweiten und zu Anfang des dritten Semesters absolviert werden, sollen die Kompetenzen der Praktikanten vertieft und die didaktischen Grundlagen gefestigt werden.

In den bisherigen drei Wochen konnten wir schon einige Unterschiede zu dem uns bekannten Alltag an einem Gymnasi-

Schwangerschaft: Stellt eine Wurzelkanalbehandlung ein Risiko dar?

GIBT ES EINE GEFAHR FÜR DAS UNGEBORENE KIND?

Bildquelle: © Africa Studio - Fotolia

→ Auch während einer Schwangerschaft können akute Entzündungen der Pulpa auftreten oder chronische Infektionen plötzlich starke Beschwerden verursachen. Um eine Behandlung während der Schwangerschaft zu vermeiden, sollte bei bestehendem Kinderwunsch der Zustand der Zähne klinisch und röntgenologisch überprüft werden.

So können bestehende kariöse Läsionen und Entzündungen an den Wurzelspitzen rechtzeitig erkannt und eine Behandlung vor Beginn der Schwangerschaft durchgeführt werden.

Die Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie e.V. (DGET) weist darauf hin, dass die Zahnbehandlung bei einer Schwangeren möglichst vermieden werden und nur bei akuten Schmerzen erfolgen sollte. Alle weiteren zahnärztlichen Behandlungen sollten nach Beendigung der Schwangerschaft bzw. der Stillzeit erfolgen.

Während der Schwangerschaft sollten nur unbedingt notwendige zahnärztliche Behandlungen durchgeführt werden. Besonders während des ersten Trimesters ist das Kind gefährdet und das Risiko einer Fehlgeburt erhöht. Außerdem kann es zu einer Schädigung des Fötus durch Röntgenstrahlen und verwendete Medikamente kommen.

um erkennen: Zum einen war festzustellen, dass Lehrkräfte der Berufsschule sehr flexibel gegenüber den unterschiedlichen Lernniveaus ebenso wie der Altersstruktur der Schüler sein müssen. Von abschlusslosen Sonderschülern bis hin zu Einser-Abiturienten ist in einer Berufsschulklasse alles vertreten. Aufgrund des hohen Migrantenanteils von ca. 80% variieren die Deutschkenntnisse sehr stark. In einem neu eingeführten Förderunterricht kann auf die individuellen Bedürfnisse einzelner Schüler gezielt eingegangen werden. Im Lehramtsstudium erlernte Unterrichtsmethoden können hierbei beobachtet und hinterfragt werden. Wir schließen die erste Phase des Praktikums mit vielen neuen Erfahrungen im Gepäck und der Erkenntnis, den richtigen Beruf gewählt zu haben, nach vier Wochen erfolgreich ab.

Lisa Gerdes, Nora Zehrden, Dörthe Thien (v.l.)

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei dem Kollegium und ganz besonders bei unseren Betreuungslehrkräften für die nette Begleitung durch das Praktikum und die freundliche Aufnahme im Team und freuen uns jetzt schon, in ein paar Wochen wieder zu kommen.

Auch trotz vorheriger zahnärztlicher Untersuchung können spontan starke Zahnschmerzen während einer Schwangerschaft auftreten, die eine Wurzelkanalbehandlung unvermeidbar machen. Das Problem besteht darin, dass für eine suffiziente Wurzelkanalbehandlung das Anfertigen von Röntgenbildern ein wichtiger Schritt ist, um die Qualität der Wurzelkanalbehandlung abschließend beurteilen zu können.

Sollte eine Wurzelkanalbehandlung in der Schwangerschaft notwendig werden, wird empfohlen, diese während des 2. Trimesters durchzuführen. Zur Bestimmung der Arbeitslänge wird die Verwendung von Endometrie-Geräten empfohlen, um das Anfertigen von Röntgenbildern zu vermeiden. Die Wurzelkanäle können erweitert und anschließend eine medikamentöse Einlage in die Wurzelkanäle appliziert werden. So kann die Wurzelkanalfüllung für einige Zeit hinausgezögert und nach dem Ende der Schwangerschaft mit anschließender Röntgendiagnostik durchgeführt werden. Ebenfalls ist es sinnvoll, medikamentöse Einlagen, die Tetrazyklin enthalten, während der Schwangerschaft zu vermeiden. Zur Schmerzausschaltung ist eine Anästhesie auch während der Schwangerschaft möglich, ebenso kann Paracetamol zur Schmerzlinderung eingenommen werden. Eine Antibiotikagabe ist bei dringender Indikation möglich, allerdings sollten hier ebenfalls keine Tetrazykline verabreicht werden, da diese zu Zahnverfärbungen beim ungeborenen Kind führen können.

Prinzipiell ist eine Wurzelkanalbehandlung bei dringender Indikation auch während der Schwangerschaft möglich. Die DGET empfiehlt eine gründliche zahnärztliche Untersuchung vor einer Schwangerschaft, wodurch das Entstehen von Schmerzen während der Schwangerschaft in vielen Fällen vermieden werden kann. Alle zahnärztlichen Eingriffe und Medikamente sowie das Röntgen stellen ein Risiko für das Kind dar. Da das Anfertigen von Röntgenbildern wichtig ist für eine qualitativ hochwertige Wurzelkanalbehandlung, sollte die Wurzelfüllung erst nach Beendigung der Schwangerschaft erfolgen, wenn das Anfertigen von Röntgenbildern wieder möglich ist. Eine Beseitigung der Schmerzen ist durch eine ausreichende Desinfektion und Präparation der Wurzelkanäle jedoch in den meisten Fällen möglich.

Weiterführende Informationen:
www.ErhalteDeinenZahn.de

Quelle: DGET

Impflücken schließen. Die Europäische Impfwoche beginnt

Bildquelle: © Olexandr - Fotolia

→ Impfungen gehören zu den wichtigsten und wirksamsten präventiven Maßnahmen, die in der Medizin zur Verfügung stehen. Dennoch gibt es immer noch Impflücken in allen Altersstufen. „Wer sich impfen lässt, zeigt damit nicht nur Verantwortungsgefühl für sich selbst, sondern für die gesamte Gesellschaft. Denn wer leichtfertig eine Impfung ablehnt, gefährdet auch die, die aus gesundheitlichen Gründen nicht geimpft werden können“, sagt Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe anlässlich der 10. Europäischen Impfwoche. Die Impfwoche beginnt am 20.4.2015 und steht unter dem Motto „Impflücken schließen“. Dass impfpräventable Krankheiten wie die Masern nicht harmlos sind, das zeigt der seit Monaten anhaltende Masernausbruch in Berlin, bei dem etwa ein Viertel der Betroffenen ins Krankenhaus musste und ein Todesfall zu beklagen war. Aber nicht nur Berlin ist betroffen – auch in anderen Bundesländern wurden Masernausbrüche gemeldet.

„Wir brauchen jetzt eine Kraftanstrengung von Ärzten, Kitas, Schulen und allen anderen Verantwortlichen, um die Impflücken zu schließen“, so Bundesgesundheitsminister Gröhe. „Mit dem Präventionsgesetz wird die Beratung und Aufklärung zum Impfschutz verbessert. Wir müssen alle Gesundheits-Routineuntersuchungen nutzen, um den Impfschutz zu überprüfen. Und bei der Aufnahme in die Kita muss künftig ein Nachweis über eine ärztliche Impfberatung vorgelegt werden.“ Aus zahlreichen Untersuchungen ist bekannt, dass die Patienten beim Impfen dem Rat ihres Arztes oder ihrer Ärztin folgen. Daher soll der Arzt-Patienten-Kontakt verstärkt genutzt werden.

Die Schulanfänger-Impfquoten sind in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen bzw. konstant hoch geblieben. Wie das soeben erschienene Epidemiologische Bulletin 16/2015 zeigt, hat sich die Impfquote für die zweite Masernimpfung von 2012 auf 2013 nur geringfügig erhöht, von 92,4 % auf 92,6 %. Für die Elimination ist eine Impfquote von 95 % für beide Masernimpfungen erforderlich. Diese Quote erreichen bisher Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern, knapp darunter (maximal 1 Prozentpunkt) liegen Thüringen, Nordrhein-Westfalen und erstmals Rheinland-Pfalz. „Allerdings werden viele Kinder zu spät gegen die Masern geimpft“, darauf weist Lothar H. Wieler hin, Präsident des Robert Koch-Instituts. Nicht oder nicht ausreichend geimpfte Kinder haben ein erhöhtes Krankheitsrisiko.

Ein maßgeblicher Grund für die starke Verbreitung der Masern in Berlin und zunehmend auch in Sachsen und Thüringen sind die großen Impflücken bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Nach Ergebnissen der DEGS-Studie des RKI hatten unter den 18 bis 44-Jährigen nur 56,9 % mindestens eine Masernimpfdosis erhalten. „Das Erreichen des Eliminationsziels ist nur realistisch,

ANMELDUNG

für den 29. Oberpfälzer Zahnärztetag 2015 vom 25. bis 27. Juni 2015

→ Tagungsort:
Universitätsklinikum Regensburg
→ Anmeldung per Fax an:
Zahnärztlicher Bezirksverband Oberpfalz,
Albertstraße 8,
93047 Regensburg,
Fax 09 41/5 92 04-70

Weitere Inforationen entnehmen Sie bitte der Homepage des ZBV Oberpfalz www.zbv-opf.de

wenn diese Impflücken so schnell wie möglich geschlossen werden. Hierfür erscheint ein aufsuchendes Impfangebot in Kombination mit einer entsprechenden Informationskampagne das einzig erfolgversprechende Konzept“, betont Lothar H. Wieler.

Mit der Kampagne „Deutschland sucht den Impfpass“ macht die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) auf die Überprüfung des Impfstatus und speziell auch auf die Masern-Impfung aufmerksam.

„Die Kampagne soll Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die nach 1970 geboren sind, dazu motivieren, ihren Masern-Impfschutz bei ihrer Ärztin oder ihrem Arzt überprüfen zu lassen und fehlende Impfungen schnell nachzuholen“, erklärt Dr. Heidrun Thaiss, Leiterin der BZgA. Neben ausführlichen, wissenschaftsbasierten Informationen zu einer Reihe von Impfungen und den Inhalten der Aktion „Deutschland sucht den Impfpass“, bietet die Internetseite www.impfen-info.de der BZgA auch eine Entscheidungshilfe zur „Masern-Mumps-Röteln-Impfung“, einen aktuellen Impfkalender sowie einen interaktiven Masern-Impfcheck.

Neben den Impfquoten kommt einer - international vernetzten - molekularen Surveillance eine Schlüsselrolle zu. Nur durch umfassende Genotypisierung und epidemiologische Analysen sind Infektketten, die häufig mehrere Staaten betreffen, nachvollziehbar. Gesundheitsämter oder Ärzte sollten daher von jedem Masernverdachtsfall Proben an das Nationale Referenzzentrum (NRZ) für Masern, Mumps, Röteln am Robert Koch-Institut schicken. Das NRZ ist auch regionales WHO-Referenzlabor für Masern und Röteln.

Weitere Informationen finden Sie hier und auf den folgenden Websites:

→ RKI-Impfseiten: www.rki.de/impfen
→ Bürgerinformationen der BZgA: www.impfen-info.de

Bundesministerium für Gesundheit

Jetzt anmelden für die Spezialkurse im Strahlenschutz

FACHKUNDE VOR ALLEM FÜR ORALCHIRURGEN UND KIEFERORTHOPÄDEN INTERESSANT

→ München – Zwei neue Spezialkurse im Strahlenschutz bietet die Bayerische Landeszahnärztekammer (BLZK) an: einen zum Erwerb der Fachkunde im Anwendungsgebiet „Schädelübersichtsaufnahmen und Spezialprojektionen“ und einen im Anwendungsgebiet „Handaufnahmen zur Skelettwachstumsbestimmung“. Das bundesweit einzigartige Kurskonzept hat das Referat Praxisführung der BLZK gemeinsam mit fachkundigen Referenten entwickelt. Die ersten Veranstaltungen finden im Juli in München und Regensburg statt. Die Anmeldung ist – auch für Interessierte außerhalb Bayerns – ab sofort möglich über das Fortbildungsinstitut der BLZK, die eazf GmbH.

Die Spezialkurse richten sich ausschließlich an Zahnärzte, die bereits in der Praxis oder im Rahmen der Weiterbildungen Oralchirurgie beziehungsweise Kieferorthopädie die Sachkunde (25 bzw. 50 dokumentierte Untersuchungen) erworben haben. Ergänzend zur Sachkunde vermitteln die Spezialkurse unter anderem Wissen über weitergehende Aufnahmetechniken, Dosismessgrößen, Strahlenschutz sowie Qualitätssicherung und -kontrolle.

Die Kurse bauen auf der grundlegenden Fachkunde im Anwendungsgebiet „Intraorale Röntgendiagnostik mit dentalen Tubusgeräten, Panoramaschichtaufnahmen, Fernröntgenaufnahmen des Schädels“ auf. Diese Fachkunde erwerben Zahnmediziner in Deutschland im Rahmen ihrer akademischen Ausbildung. „Zahnärzte, die das Staatsexamen ab 2006 abgelegt haben, müssen die Fachkunde für das Röntgen der Hände und des Schädels separat erwerben – sofern sie diese Techniken anwenden“, sagt Dr. Michael Rottner, Referent Praxisführung der BLZK. „Mit den neuen Kursen machen wir es jetzt in Bayern möglich, diese besondere Fachkunde zu erwerben – kompakt und kostengünstig in eintägigen Veranstaltungen.“

Die Kurse werden entsprechend der Richtlinie Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz bei dem Betrieb von Röntgeneinrichtungen in der Medizin oder Zahnmedizin durchgeführt. Fachliche Fragen, wie zum Beispiel zu den Voraussetzungen zum Erwerb der Fachkunde oder zur Ausstellung der Fachkunde-Bescheinigung, beantwortet das Referat Praxisführung der BLZK unter Telefon 089 72480-174/-196 oder per E-Mail unter strahlenschutz@blzk.de.

Die Organisation der Kurse hat die eazf GmbH übernommen. Die Teilnahmegebühr beträgt inklusive Skript und Kurzprüfung 500 Euro. Jeder Kurs dauert von 9 bis 17 Uhr (inkl. Prüfung). Es werden 8 Fortbildungspunkte vergeben. Informationen und Anmeldung unter www.eazf.de > Fachkunde 2, unter www.eazf.de > Fachkunde 3 oder unter Telefon 089 72480-450.

Für Fragen:
Referat Praxisführung der BLZK,
Telefon: 089 72480-174/-196,
E-Mail: strahlenschutz@blzk.de

Die Pressemeldung finden Sie unter www.blzk.de/pressemeldungen

Spezialkurs im Strahlenschutz für Zahnärzte

Handaufnahmen zur Skelettwachstums-bestimmung

Zahnärzte, die in Deutschland studiert haben, erwerben in der Regel ab 2006 (Eintritt der Richtlinie „Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz bei dem Betrieb von Röntgeneinrichtungen in der Medizin oder Zahnmedizin") im Rahmen des zahnärztlichen Staatsexamen die Fachkunde in dem Anwendungsgebiet 1 der Tabelle 4.3.1 der Fachkunderichtlinie „Intraorale Röntgendiagnostik mit dentalen Tubusgeräten, Panoramaschichtaufnahmen, Fernröntgenaufnahmen des Schädels". Die Fachkunde im Anwendungsgebiet „Handaufnahmen zur Skelettwachstumsbestimmung" muss seitdem separat erworben werden.

Der Kurs richtet sich an Zahnärzte, die in der Praxis zusätzlich Röntgenaufnahmen im Rahmen der Fachkunde „Handaufnahmen zur Skelettwachstumsbestimmungen" anfertigen wollen. Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs ist die bereits erworbene Sachkunde in diesem Anwendungsgebiet (z. B. während der Ausbildung zum Fachzahnarzt für Kieferorthopädie) und der Nachweis über 25 durchgeführte, dokumentierte Untersuchungen in einem Zeitraum von mindestens drei Monaten.

Eine Mustervorlage zur Bestätigung der erworbenen Sachkunde durch einen fachkundigen Zahnarzt erhalten Sie auf Anfrage.

- Spezielle zahnmedizinische Gerätekunde und Aufnahmetechnik
- Dosismessgrößen
- Strahlenschutzeinrichtungen
- Strahlenschutz des Personals
- Strahlenschutz des Patienten
- Indikation für spezielle Aufnahmetechniken
- Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle
- Praktische Übungen und Demonstrationen

Der Kurs wird entsprechend der Richtlinie Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz bei dem Betrieb von Röntgeneinrichtungen in der Medizin oder Zahnmedizin durchgeführt und dient zum Erwerb der Fachkunde im Anwendungsgebiet Handaufnahmen zur Skelettwachstumsbestimmung.

Folgende Voraussetzungen gelten für die Teilnahme am Kurs:

1. Zahnärztliche Approbation
2. Deutsche Fachkunde im Strahlenschutz in dem Anwendungsgebiet 1 der Fachkunderichtlinie „Intraorale Röntgendiagnostik mit dentalen Tubusgeräten, Panoramaschichtaufnahmen, Fernröntgenaufnahmen des Schädels"
3. Die Sachkunde in dem Anwendungsgebiet 3 „Handaufnahmen zur Skelettwachstumsbestimmung" (25 durchgeführte und dokumentierte Untersuchungen) wurde durch einen in diesem Anwendungsgebiet fachkundigen Zahnarzt bescheinigt
4. Nachweis über die Fachkunde im Strahlenschutz in dem Anwendungsgebiet 3 des bescheinigenden Zahnarztes liegt vor

BLZK

Bayerische LandesZahnärzte Kammer

Dozenten:
Prof. Dr. Peter Proff
PD Dr. Dr. Ulrich Wahlmann
Dr. Michael Rottner

Veranstaltungstermin:
Samstag, 11. Juli 2015
Universitätsklinikum
Regensburg
Franz-Josef-Strauß-Allee 11

Organisation/Anmeldung
eazf GmbH
Fallstr. 34, 81369 München
Tel.: 089 72480-246, Fax: -188
info@eazf.de – www.eazf.de

eazf
Europäische Akademie für zahnärztliche Fort- und Weiterbildung der BLZK

Kursdauer: 09.00 – 17.00 Uhr inkl. Prüfung
Kursgebühr: € 500,00
Fortbildungspunkte: 8

Kursanmeldung

Fax 089 72480188 oder unter www.eazf.de

eazf
Europäische Akademie für zahnärztliche Fort- und Weiterbildung der BLZK

Hiermit melde ich mich verbindlich für den **Erwerb der Fachkunde 3 im Strahlenschutz** an:

Fachkunde 3 im Strahlenschutz
Röntgendiagnostik mit Handaufnahmen zur Skelettwachstumsbestimmung
Dozenten: Prof. Dr. Peter Proff, PD Dr. Dr. Ulrich Wahlmann, Dr. Michael Rottner

Kurs 55298, Universitätsklinikum, Franz-Josef-Strauß-Allee 11, 93053 Regensburg
Samstag, 11. Juli 2015
09.00 – 17.00 Uhr
Kursgebühr € 500,00

Teilnehmer/in (Vor- und Nachname in Druckbuchstaben)

_____

Rechnungsadresse O Praxisanschrift O Privatanschrift

Name / Vorname: _____

Straße: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon / Telefax: _____

E-Mail: _____

Zahlung der Kursgebühr

❑ **Überweisung:** Ich werde die fälligen Kursgebühren nach Rechnungserhalt gemäß den Vereinbarungen der Rechnungsstellung rechtzeitig vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

❑ **Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats:** Ich ermächtige die eazf GmbH, Kursgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der eazf GmbH auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Abbuchung erfolgt gemäß den AGB der eazf GmbH sowie den Vereinbarungen gemäß der Rechnungsstellung.

❑ Praxiskonto ❑ Privatkonto

Kontoinhaber/in _____

Kreditinstitut _____

IBAN _____

BIC _____

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Mit meiner/n Unterschrift/en melde ich mich verbindlich zu o.g. Kurs/en an und bestätige den von mir gewählten und oben gekennzeichneten Zahlungsweg. Die aktuellen Geschäftsbedingungen der eazf GmbH sind mir bekannt, mit ihrer Geltung bin ich einverstanden.

Datum	Unterschrift und Praxisstempel **für Kursanmeldung**	Unterschrift Kontoinhaber/in bzw. Bevollmächtigte/r **für SEPA-Lastschriftmandat**

eazf GmbH
Fallstr. 34, 81369 München

Telefon 089 72480450
Telefax 089 72480188
E-Mail info@eazf.de
www.eazf.de

Gläubiger-ID
DE96ZZZ00000400015
Mandatsreferenz: Erhalt mit der Vorankündigung zum SEPA-Einzug (Pre-Notification).

„Freie Berufe sind beständige Konjunktur- und Beschäftigungsanker“

Ergebnisse der BFB-Konjunkturumfrage mit dem Sonderthema „Digitalisierung“

→ Das Institut für Freie Berufe (IFB) hat für den Bundesverband der Freien Berufe (BFB) im Zeitraum Februar/März 2015 eine Umfrage unter gut 1.000 Freiberuflern zu ihrer Einschätzung ihrer aktuellen wirtschaftlichen Lage und der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung in einer Sechs-Monats-Perspektive sowie zum Sonderthema „Digitalisierung“ durchgeführt. Die Ergebnisse bestätigen den stabilen Aufwärtstrend dieses Bereiches der Wirtschaft: „Die Wirtschaftslage bei den Freien Berufen bleibt gut. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Geschäftsklima in den Freien Berufen noch etwas verbessert. Besonders erfreulich: Das Geschäftsklima in den Freien Berufen liegt über vergleichbaren Indizes der gewerblichen Wirtschaft“, so BFB-Präsident Dr. Horst Vinken.

Im Einzelnen:

Über alle Freien Berufe hinweg ist die Stimmung insgesamt erfreulich: 46,6 Prozent aller Befragten bewerten ihre eigene wirtschaftliche Situation derzeit als gut und 39,7 Prozent als befriedigend. Nur 13,7 Prozent sind unzufrieden. Zwischen den verschiedenen Gruppen gibt es Unterschiede: Besonders zufrieden sind Freiberufler in den Bereichen Rechts-, Steuer- und Wirtschaftsberatung und im technisch-naturwissenschaftlichen Bereich, gefolgt von den Heilberufen. Die tendenziell größte Skepsis zeigen die Freien Kulturberufe.

Positiv, wenn auch etwas verhaltener als die Einschätzung der aktuellen Lage, sind die Erwartungen für die kommenden sechs Monate: Nur 17,7 Prozent der befragten Freiberufler rechnen mit einer günstigeren Entwicklung, 69,5 Prozent erwarten einen gleichbleibenden Verlauf und 12,8 Prozent nehmen an, dass ihre Situation ungünstiger wird.

Die positive Einschätzung der eigenen wirtschaftlichen Lage und Entwicklung spiegelt sich in der Personalplanung der Freien Berufe wider: Fast 80 Prozent der Befragten wollen ihren Mitarbeiterstamm beibehalten, jeder Zehnte plant sogar, in zwei Jahren mehr Mitarbeiter zu beschäftigen als heute.

„Diese erfreulichen Resultate belegen die Beständigkeit der Freien Berufe. Sie sind wertvolle Konjunktur- und Beschäftigungsanker unseres Standortes wie auch des europäischen Binnenmarktes.

Einfluss berufsfremder Interessen vermeiden

FVDZ BAYERN SETZT SICH FÜR DIE STÄRKUNG DER FREIEN BERUFE EIN

→ Der FVDZ Bayern sieht sich als stärkste politische Kraft der Zahnärzte in Bayern in der Pflicht, auf negative Entwicklungen im Gesundheitswesen und für den Berufsstand hinzuweisen und auf die entsprechenden Schaltstellen in der Politik einzuwirken. Vor diesem Hintergrund stellt die Landesversammlung des bayerischen Landesverbandes ihre Forderungen an Gesetzgeber, Politik und Selbstverwaltungen. Ihr besonderes Augenmerk richteten die bayerischen Delegierten auf die Situation der Freien Berufe in Deutschland vor dem Hintergrund der Deregulierungstendenzen aus Brüssel. Entsprechende Leitanträge wurden an den bayerischen Landtag und an die Bundesregierung adressiert.

Der Blick über den Tellerrand ist den bayerischen Delegierten dabei wichtig. Geht es bei der Zukunft der Freien Berufe doch auch um die Auswirkungen auf eine künftige Berufsausübung als Zahnarzt in Deutschland und Bayern. Aus diesem Grund forderte die 70-köpfige Landesversammlung den bayerischen Landtag auf, einen gleichgerichteten Antrag auf den Weg zu bringen, wie es der nordrhein-westfälische Landtag mit den Fraktionen von CDU, SPD, BÜNDNIS 90/die Grünen und FDP im März getan hat, mit dem sie die Freien Berufe in Nordrhein-Westfalen vor dem Hintergrund einer Deregulierung durch die EU-Kommission unterstützen. Im Leitantrag des FVDZ Bayern heißt es wörtlich: „Die Landesversammlung fordert die Bundesregierung und die Europäische Kommission auf, das Fremdkapitalverbot für die Freien Berufe nicht in Frage zu stellen. Das Verbot der Fremdkapitalbeteiligung wurde 2012 vom Bundesfinanzhof als europarechtskonform anerkannt. Die Landesversammlung unterstützt diese Entscheidung. Der Einfluss berufsfremder Interessen muss vermieden werden, damit die Unabhängigkeit der Tätigkeiten gewährleistet wird. Die Landesversammlung fordert die Bundesregierung und die Europäische Kommission auf, das bestehende System der Kosten- und Honorarordnungen der Freien Berufe nicht in Frage zu stellen. Kosten- und Honorarordnungen sichern eine

Das System „Freier Beruf“ mit seinen klar umrissenen, kompromisslos auf Qualität zugeschnittenen Berufszugangs- und ausübungsregelungen funktioniert. Und zwar bestens und mitnichten unterdurchschnittlich wie oftmals, wenn auch fälschlich behauptet wird. Es bestätigt sich immer wieder: Qualität, Kundenorientierung und klare Spielregeln sind die sichersten Garanten für dauerhaftes Wachstum, gerade bei sensiblen Dienstleistungen“, erläutert Dr. Vinken. „Die Freien Berufe haben Zukunft und sind attraktiv – auch und gerade für junge Menschen, die ihren Berufsweg planen. Warum die Politik nun unter dem Deckmäntelchen der „Liberalisierung“ ausgerechnet Hand an die Freiberuflichkeit legen will, ist nicht nachvollziehbar. Diese Systemdebatte ist willkürlich vom Zaun gebrochen, schreckt den Berufsnachwuchs ab und wirkt damit weit über den Bereich der Freien Berufe hinaus nachteilig. Denn die Freien Berufe stehen für die Qualität unternehmensnaher Dienstleistungen; das ist ein klarer Wettbewerbsvorteil für unsere Unternehmen im internationalen Geschäft. Ein weiterer Pluspunkt: Die Freien Berufe sind standorttreu und sorgen für gesamtwirtschaftliches Wachstum und für Arbeitsplätze. Und last, but not least: Die Freien Berufe ermöglichen es mit ihren vielfältigen Leistungen erst, dass das Leben und Arbeiten in Deutschland attraktiv ist“, so Dr. Vinken.

Neben dem wirtschaftlichen Teil umfasst die Umfrage auch einen Part zum Thema „Digitalisierung“. Hinsichtlich der digitalen Infrastruktur wünschen sich 47,2 Prozent der Befragten und damit fast jeder Zweite schnelleres Internet. Der Bedarf ist umso höher, je größer das Unternehmen ist. „Die sogenannte Breitbandkluft kann zur Wachstumsbremse werden. Der flächendeckende Ausbau von Hochgeschwindigkeits-Datennetzen muss vorangetrieben werden“, fordert Dr. Vinken.

Ein schnelles Netz mit hohen Datenraten ist auch für die elektronische Kommunikation wichtig, die auch Freiberufler stark nutzen, wie die Umfrage ebenfalls zeigt: Für 70,7 Prozent der Befragten ist dieser Kanal für den Austausch mit ihren Patienten, Klienten, Mandanten und Kunden sehr bis eher wichtig, beim Kontakt mit Verwaltungen und Behörden geben dies immerhin noch 62,8 Prozent an.

Die besondere Vertrauensstellung, die Freiberufler bei ihren Patienten, Mandanten, Klienten sowie Kunden haben, deren sensible Daten besonderen Schutz genießen, schlägt sich auch in den Datenschutzmaßnahmen nieder: Diese reichen von Verschlüsselung über den Einsatz kostenpflichtiger Antivirus-Software bis hin zur Speicherung auf PCs ohne Internetzugang. Allesamt wichtige Investitionen in die Internet-Sicherheit: Zwar war der Umfrage zufolge jeder fünfte Freiberufler bereits Ziel von Hackerangriffen oder sogenannter Cyberkriminalität und jeder Fall für sich genommen ist unerfreulich, aber insgesamt sind die Freien Berufe deutlich weniger betroffen als die übrigen Bereiche der Wirtschaft.

Bundesverband der freien Berufe

---

qualitativ hochwertige Leistungserbringung zu bezahlbaren Preisen.“

Der Landesvorstand wird seine Forderungen nach diesem einstimmigen Votum aus der Landesversammlung nun schriftlich in den bayerischen Landtag einbringen. Der FVDZ Bayern nimmt darüber hinaus die Bundesregierung in die Pflicht, die Rahmenbedingungen zu verändern, damit der Zahnarztberuf wieder attraktiver wird.

Die Punkte:

→ Weiterentwicklung der Gebührenordnungen BEMA & GOZ und Anhebung des Punktwerts in der GOZ, so dass eine Zahnarztpraxis in Zukunft wirtschaftlich erfolgreich zu führen ist.
→ Reduzierung der bürokratischen Auflagen auf das Notwendigste und Stärkung der Selbstverwaltung in der Umsetzung und Überwachung der Auflagen
→ Bekenntnis des Gesetzgebers zur Freiberuflichkeit
→ Stärkung der Attraktivität des Berufswunsches Zahnarzt

Entsprechend richtet sich ein weiterer Beschluss der Landesversammlung an die Hauptversammlung des FVDZ sowie Bundeszahnärztekammer und KZBV, sich mit den Folgen der sich ändernden Einstellung zur Berufsausübung für die zahnmedizinische Versorgung auseinanderzusetzen und Konzepte zu entwickeln.

Neben Kritik am Antikorruptionsgesetz und Ablehnung des Entwurfs zum Versorgungsstrukturgesetz blickte die Landesversammlung auch auf die bayerische Situation.

So werden die Behörden angesichts der aktuellen Praxisbegehungen durch die Gewerbeaufsichtsämter aufgefordert, Transparenz und Evidenz hinsichtlich eines Kriterienkatalogs zu den Praxisbegehungen zu schaffen. Gleichzeitig begrüßt der FVDZ die Bemühungen aus dem Vorstand der Bayerischen Landeszahnärztekammer, den Praxen Hilfestellung bei der Abwehr ungerechtfertigter Prüfmaßnahmen und -bescheide zu geben. Die bayerischen zahnärztlichen Körperschaften sieht der FVDZ Bayern in der Pflicht, die Selbstverwaltung durch fraktionsübergreifende Zusammenarbeit zu stärken. Dabei soll die Satzung der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns überarbeitet werden und mehr direkte und indirekte Demokratie gefördert werden. Dies ist ein Auftrag an die im Mai stattfindende Vertreterversammlung der KZVB.

Für Rückfragen:
Anita Wuttke
media-dent, München
Tel. 089/720 69 022
E-Mail an wuttke@med ia-dent.com

089 -72 480 304

Das Fortbildungszentrum des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

→ Ihre Ansprechpartnerin: Frau Jessica Lindemaier
Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73
mail: jlindemaier@zbvmuc.de

Prophylaxe Basiskurs für zahnärztliches Personal

Das Original schon seit 20 Jahren

Prophylaxe, das Zentrum der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: PAss, ZMP und DH. Hierfür bietet der Prophylaxe Basiskurs einen spannenden, aber auch notwendigen Einstieg: Machen Sie dann wirklich weiter, haben Sie nichts verloren – die PAss und die ZMP bauen auf dieser Grundlage auf. Dem ZBV-München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe-Basiskurs wiederspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser".

Dieser Kurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich. Der Kurs ist genau abgestimmt auf die Anforderungen weiterer Aufstiegsfortbildungen (PAss, ZMP), bietet jedoch für sich alleine eine perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in der Praxis. Die erfolgreiche Teilnahme befähigt zur unmittelbaren Teilnahme an der Klausur ZMP Baustein I.

KURSINHALTE

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

PRAXIS

- Häusliche Mundhygiene: Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Instrumentenschleifen

Referenten:
ZMF Martha Holzhauser,
DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner,
DH Ulrike Schröpfer, Prof. Dr. Christoph Benz,
Dr. Cornelius Haffner

Gebühr:
590 €
inkl. Skript, Mittagessen, Kaffeepausen, Prüfung

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2015 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 1503	24.- 26.06.2015 und 02.- 05.07.2015
Kurs-Nr. 1504	04.- 06.11.2015 und 12.- 15.11.2015

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen einsenden (siehe Anmeldung)

(Bildquelle: © Sebastian Duda - Fotolia)

PAss – Prophylaxeassistentin für zahnärztliches Personal

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem eigenständigem Titel.

Der Vorteil besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was in der Prophylaxe relevant ist. Die erfolgreiche Teilnahme befähigt zur unmittelbaren Teilnahme an der Klausur ZMP Baustein I.

KURSINHALTE

- Anamnese – Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat – Entstehung Biofilm und Management – Bakterielle/abakterielle Veränderung Zahnhartsubstanz (Karies, Erosion, Abrasion, Attrition) – Entstehung Gingivitis/Parodontitis – Befundung supra- und subgingival – Systematik und Ergonomie der Prophylaxe – Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE) – Instrumentation – Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP – Hilfsmittel/Wirkstoffe für häusliche Mundpflege – Zahnaufhellung – Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen – Psychologie und Rhetorik

PRAXIS

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen: „PZR“ (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl),
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

!!! Bitte beachten

Voraussetzung für den
Erwerb eines Zertifikates, ist ein erfolgreicher Abschluss
des Prophylaxe Basiskurses

Referenten:
ZMF Martha Holzhauser,
DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner,
Dr. Cornelius Haffner

Gebühr:
959 €
inkl. Skript, Instrumente, Vollverpflegung
und Prüfungsgebüh

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe
der Kursnummer

Termine 2015 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 1505	18. -20.09.2015
	25. - 27.09.2015
	20. - 22.11.2015

Dieser Kurs findet zu den
oben genannten Terminen an drei
Wochenenden statt

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen
einsenden (siehe Anmeldung)

Röntgenkurs – 10 Stunden für zahnärztliches Personal

Termine 2015 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 3021	19.06.2015
Kurs-Nr. 3022	30.10.2015

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen einsenden (siehe Anmeldung)

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie – zeitnah – dies in einem 10-stündigen Kurs nachholen.

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner
Gebühr: 130 €, inkl. Skript, Kaffeepausen, Mittagessen
Kursort: Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung: Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Röntgen – Aktualisierung für zahnärztliches Personal

Termine 2015 (14:00 bis 16:30)

Kurs-Nr. 3019	04.11.2015

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen einsenden (siehe Anmeldung)

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

Referenten: Dr. Cornelius Haffner
Gebühr: 25 €, inkl. Zertifikat
Kursort: Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstraße 34, 81369 München
Anmeldung: Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Deep Scaling manuell und maschinell für ZMP’s und PAss

Referenten:
DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner

Gebühr:
295 €
inkl. Skript, Kaffeepausen, Mittagessen

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2015 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 1506	16.10.2015 (13:30 bis 17:30)
	17.10.20150 (09:00 bis 17:30)

Sie sind erfolgreiche ZMP oder PAss und wollen das subgingivale Biofilm-Management noch optimieren?

Dieser 1 1/2 Tages Kurs macht Sie endgültig fit für Ihre tägliche Arbeit mit und am Patienten. Perfektionieren Sie den Einsatz von Hand- und Schall-/ Ultraschallinstrumenten und lernen Sie wie beides effizient kombiniert werden kann.

KURSINHALTE

- Instrumentenkunde
- Körperschonende korrekte Sitzpositionen
- Arbeitssystematik
- Sondierungsübungen vorher und nachher um das Ergebnis zu überprüfen
- Scaling mit Spezialküretten (Gracey-Küretten) am Phantomkopf
- Sichere Adaption und Angulation der Instrumente um Gingiva-Trauma zu vermeiden
- Diverse extra- intraoralen Abstützungsmöglichkeiten mit Hilfsabstützung
- Hebel- oder Zugbewegung mit dem richtigem Dreh
- Zahnoberflächen substanzschonend glätten
- Furkations-Therapie
- Anwendung von Schall- und Ultraschallgeräten mit gebogenen Ansätzen

Compact-Curriculum Endodontologie für Zahnärztinnen und Zahnärzte

55 Fortbildungspunkte

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte, von Einfach bis High-End. Ein besonderer Schwerpunkt ist die unmittelbare Umsetzbarkeit in der täglichen Praxis.

KURSINHALTE

- Der Kurs umfasst umfasst 5 Thementage: Histologie, Mikrobiologie, Zugangskavität, Endometrie, Lupe/Mikroskop, Antibakterielles, Aufbereitung maschinell (System A.E.T, Flexmaster, Reciproc, Mtwo, Hybridkonzept), Füllkonzepte (Gutta Master/Thermafil, Königsklassefüllung), Stiftversorgung

ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt)
- Kollegiales Abschlussgespräch

Referenten:
Prof. Dr. C. Benz, Dr. C. Haffner,
Dr. H. W. Hermann, V. Bürkle

Gebühr:
1.700 €
inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
VDW, Bayerwaldstr. 15, 81737 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2015 (09:30 bis 17:30)

Kurs-Nr. 88016	20. -24.07.2015
Kurs-Nr. 88017	07. - 11.12.2015

Compact-Curriculum Parodontologie für Zahnärztinnen und Zahnärzte

65 Fortbildungspunkte

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung relevanter Behandlungskonzepte, von der Diagnosestellung bis zum Lappen-Design, vom Schallschwinger bis zur photodynamischen Therapie. Die Kursteilnehmer setzen die Theorie unmittelbar in die Praxis um.

KURSINHALTE

- Der Kurs umfasst 5 Thementage: Anatomie – Pathogenese – Wechselwirkung systemischer Erkrankungen – Befundung – Initialtherapie – nicht-chirurgische/chirurgische Verfahren (regenerativ, mukogingival, Furkation) – Reevaluation, Behandlung Periimplantitis, Abrechnung, Instrumenteneinsatz, OP-Verfahren am Schweinekiefer

ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN

- Darstellung eines dokumentierten Patientenfalles aus der eigenen Praxis (Dokumentationsanleitung wird nach der Anmeldung zugeschickt).
- Kollegiales Abschlussgespräch

Referenten:
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny , Dr. C. Hardt,
U. Schröpfer, Dr. D. Steinmann, Dr. P. Wöhr

Gebühr:
1.700 €
inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2015 (09:30 bis 17:30)

Kurs-Nr. 88018	27. - 31.07.2015

Röntgenkurs – Aktualisierung für Zahnärztinnen/Zahnärzte

Wer die Röntgenfachkunde 2010 erworben hat, müßte sie in diesem Jahr aktualisieren. Es sind keine weiteren Unterlagen notwendig.

- Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an der Aktualisierung nur dann möglich ist, wenn Sie im Besitz einer deutschen Fachkunde im Strahlenschutz sind.
- Bitte legen Sie diese in Kopie der Anmeldung bei.

Referenten: Prof. Dr. C. Benz

Gebühr: 35 €, inkl. Kammerskript, Prüfung, Zertifikat

Kursort:
Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude,
Fallstraße 34, 81369 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2015 (17:00 bis 19:30)

Kurs-Nr. 4009	04.11.2015

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Cornelius Haffner unter der E-Mailadresse haffner@teamwerk-deutschland.de zur Verfügung.

anmeldung per post

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land
Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480-304, mail: jlindemaier@zbvmuc.de

Kursanmeldung

Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an.

Sollte die Anmeldung 3 Wochen vor Kursbeginn oder später erfolgen, ist die Zahlung der Kursgebühr per Überweisung fällig.

Gemäß den Vorschriften (gültig ab 01.02.2014) zum SEPA-Lastschrifteinzugsverfahren erfolgt der Einzug mit Vorankündigung (Pre-Notification) als Rechnungsbestandteil mit Angabe unserer Gläubiger-Id und der Mandatsreferenznummer.

Kurs-Nr.:

Name Kursteilnehmer/in:

Rechnungsadresse : ☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Adresse Kursteilnehmer/in:

Geburtsdatum/Geburtsort:

Name/Adresse der Praxis:

Telefon/Telefax/E-Mail:

Ihre Anmeldung ist nur verbindlich, wenn folgende Anlagen der jeweiligen Kursanmeldung beigelegt werden.

Praxispersonal:

Für Prophylaxe Basiskurs:	Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
Für PAss–Prophylaxeassistentin:	Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
Für Röntgenkurs (1-tägig):	Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch Praxisinhaber
Für Aktualisierung-Röntgen:	Röntgenbescheinigung in Kopie
Für Scaling Kurs:	ZMP- oder PAss Urkunde

Zahnärzte:

Aktualisierung Röntgen:	Erwerb der deutschen Fachkunde im Strahlenschutz

Zahlung der Kursgebühr

☐ Überweisung: Ich werde die fälligen Kursgebühren nach Rechnungserhalt gemäß den Vereinbarungen der Rechnungsstellung rechtzeitig vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

☐ Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats: Ich ermächtige den ZBV München, Kursgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV München auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Abbuchung erfolgt gemäß den Vereinbarungen in der Rechnungstellung.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

☐ Praxiskonto ☐ Privatkonto

Kontoinhaber Kreditinstitut

IBAN BIC

Datum/Unterschrift/Stempel

Unterschrift des Kontoinhaber/in
bzw. Bevollmächtigte/r für SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-ID: DE87ZZZ00000534910 Mandatsreferenz: Erhalt mit Rechnung

Montagsfortbildung

- Veranstaltungsort: Zahnärztehaus München, großer Vortragssaal, Fallstraße 34, 81369 München
- Diese Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos.
- Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
- Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Prof. Dr. Christoph Benz
Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land
Fallstr. 34, 81369 München

→ Die Montagsfortbildung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München ist eine Fortbildungsreihe mit langer Tradition. In einem Jahr finden an fünfzehn Montagen außerhalb der Schulferien Referate hochkarätiger Wissenschaftler statt, die sich mit verschiedenen Themen der Zahnmedizin beschäftigen.

Vier Themengruppen werden dabei unterschieden:

- Parodontologie
- Kieferorthopädie
- zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie
- restaurative Zahnmedizin

Der Bereich Kieferorthopädie wird mit 3 bis 4 Terminen von Frau Prof. Dr. Rudzki-Janson, emeritierte Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie in München, organisiert.

Die Montagsfortbildungen finden im großen Hörsaal des Gebäudes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) in der Fallstr. 34 statt. Beginn der Veranstaltungen ist 20 Uhr c.t., das Ende einschließlich einer Diskussion liegt etwa um 21:30 Uhr. Der Besuch einer Veranstaltung erfolgt offen ohne Anmeldung. PKW-Parkplätze sind vor dem Haus in ausreichender Zahl vorhanden, ebenso ist die S-Bahn-Station „Mittersendling“ (S7, S20) leicht zu Fuß erreichbar. Am Ende eines Referats erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat mit der Ausweisung von zwei Fortbildungspunkten.

Dr. Cornelius Haffner
und Prof. Dr. Christoph Benz

• Veranstaltung für Zahnärztinnen und Zahnärzte

04. Mai 2015 — Arbeitskreis für Zahnerhaltung
Thema: Behandlungssystematik Parodontologie – Neuester Stand
Referent: Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger, Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie, Universität Freiburg

Behandlungssystematik Parodontologie – Neuester Stand
Prof. Petra Ratka-Krüger

Auf dem Gebiet der Parodontologie haben sich in den letzten Jahren sowohl für die Diagnostik als auch für die Therapie zahlreiche Innovationen ergeben. Die Beurteilung der Erfolgswahrscheinlichkeit und die Integration dieser Maßnahmen in ein Behandlungskonzept gestalten sich oft schwierig, ebenso wie die systematische Umsetzung in der Praxis. Anhand des Vortrages sollen insbesondere folgende Aspekte berücksichtigt werden:

1. Wie stelle ich eine parodontale Behandlungsnotwendigkeit fest?
2. Wie gestalte ich den Behandlungsablauf bei einer chronischen und aggressiven Parodontitis?
3. Kann ich verloren gegangenes Gewebe regenerieren ?
4. Welche Bedeutung kommt der Erhaltungstherapie zu?

15. Juni 2015 — Arbeitskreis für Zahnerhaltung
Thema: Fluoride – Wunderwaffe oder doch toxikologisch bedenklich?
Referent: Univ.-Prof. Dr. Dr. Franz-Xaver Reichl, Klinik und Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der LMU und Walther-Straub-Institut für Pharmakologie und Toxikologie der LMU

06. Juli 2015 — Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema: Aktuelle Problemstellungen und ihre Lösungsversuche in der kieferorthopädischen Erwachsenenbehandlung
Referent: Dr. Florian Gebhart, Fachzahnarzt für Kieferorthopädie, München

19. Oktober 2015 — Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema: Evidenzbasierte Medizin (EBM) und Kieferorthopädische Risikofaktoren
Referent: Univ.-Prof. Dr. Ulrike Ehmer, Direktorin, Poliklinik für Kieferorthopädie, Universität Münster

Abschlussprüfung für ZFA Juni/Juli 2015

Die nächste schriftliche Prüfung für
Zahnmedizinische Fachangestellte findet am

Mittwoch, 17. Juni 2015

in der Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München statt.

Der genaue Prüfungsablauf sowie die Termine für den Praktischen Teil und die mündliche Ergänzungsprüfung werden im Zahnärztlichen Anzeiger rechtzeitig bekannt gegeben.

- Die endgültige Anmeldebestätigung erfolgt Anfang Mai 2015.
- Die Prüfungsgebühr beträgt € 195,00.

Für die Berufsschulen Bad Tölz, Erding, Fürstenfeldbruck und Starnberg wenden Sie sich bitte an den ZBV Oberbayern, Elly-Staegmeyr-Str. 15, 80999 München, Telefon: 089- 79 35 58 80.

Änderung von Bankverbindungen, Anschriften, Tätigkeiten

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben. Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben. Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.

Am einfachsten per FAX unter 089 -723 88 73

Mitgliedsbeiträge

Am 01.04.2015 war der Mitgliedsbeitrag für das
II. Quartal 2015 fällig

Quartalsbeiträge für den ZBV München

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV/€	82,-	23,-	18,-	82,-	82,-	23,-	23,-	50 v. H. der Beitragshöhe nach der zutreffenden Beitragsgruppe

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.

Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.

Deutsche Apotheker- und Ärztebank e.G., München
IBAN: DE95300606010001074857
BIC: DAAEDEDD

Geschäftsstelle ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr
	12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

- Jessica Lindemaier
  Tel.: 72480-304, E-Mail: jlindemaier@zbvmuc.de
  - Fragen zur Mitgliederbewegung
  - Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
  - Berufsbegleitende Beratung
  - Terminvereinbarung
  - Berufsrecht/sonstige Fragen
- Oliver Cosboth
  Tel.: 72480-308, E-Mail: ocosboth@zbvmuc.de
  - Helferinnenausbildung und Prüfung
  - Zahnärztlicher Anzeiger
  - Montagsfortbildung
- Kerstin Birkmann
  Tel.: 72480-311, E-Mail: kbirkmann@zbvmuc.de
  - Buchhaltung
    Montag bis Donnerstag 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr

- Wichtigste Informationen unter www.zbvmuc.de

Berufsbegleitende Beratung des ZBV München

- Kontakt
  Dr. Michael Gleau
  Telefon: 089 72480 308

Im Rahmen der berufsgeleitenden Beratung des ZBV München unterstützen wir unsere Mitglieder in Fragen der Praxisabgabe, der Praxisübernahme und der Neugründung. Ebenso beantworten wir vertragliche und juristische Fragen zum Angestelltenverhältnis.

Dieser Service ist für die Mitglieder des ZBV kostenlos. Die Beratung findet im Zahnärztehaus München statt.

Ehrung verdienter Zahnartzhelferinnen

Im Jahr 2015 wird die Ehrung für Zahnarzthelferinnen mit langjähriger Berufszugehörigkeit wiederum vom ZBV München Stadt und Land durchgeführt.

- Termin: 14. Oktober 2015

Geehrt werden Zahnarzthelferinnen mit 20-, 25-, 30-, 35- und 40-jähriger Berufszugehörigkeit, wobei die Ausbildungszeit mit angerechnet werden kann. Es wird hierzu eine kleine Feier stattfinden, zu welcher die zu ehrenden Praxismitarbeiterinnen mit Begleitung sowie der Praxisinhaber/in eingeladen werden.

Wenn Sie, liebe Kollegin, lieber Kollege, die Ehrung Ihrer Praxismitarbeiterin wünschen, bitten wir Sie, die Unterlagen (Fragebogen) für die Anmeldung im ZBV

unter Telefon: 089/72480-308 oder
per E-Mail: info@zbvmuc.de anzufordern.

Dr. Dorothea Schmidt
2. Vorsitzende des ZBV München und
Referentin für Zahnärztliches Personal

Ungültigkeitserklärung Zahnarztausweis

Der Ausweis Nr. 104191 von Herrn Fr. Dr. Sonja Benz geb. 09.08.1970 wird für ungültig erklärt.

Impressum

Herausgeber	Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts 1. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich 2. Vorsitzende: Dr. Dorothea Schmidt Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480304 www.zbvmuc.de E-Mail: za@zbvmuc.de
Redaktionsleitung Co-Redaktion Beratung	Dr. Sascha Faradjli Dr. Judith Wagner Dr. Peter Scheufele
Fortbildung Anzeigen	Jessica Lindemaier Oliver Cosboth
Titelgestaltung/Layout	GrafikDesign Dagmar Friedrich-Heidbrink
	Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Redaktion (za@zbvmuc.de), nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.
Verlag, Herstellung,Vertrieb Werbeservice & Offset Kreuzer GmbH	Hans-Pinsel-Str. 10b, 85540 Haar, Tel.: 089 - 46201525, Fax 089 - 46201523 E-Mail: info@kreuzermedia.de www.kreuzermedia.de
	Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom Juli 2011 gültig. BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,70 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 60,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: alle 14 Tage (Doppelnummer Januar und August). ISSN 0027-3198
	Titelbildserie 2015: Nahaufnahmen aus der zahnärztlichen Praxis, Fotos: Dr. Eckart Heidenreich

- Laut Zahnheilkundegesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu erfolgen.

Notfalldienste der Zahnärzte

Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte:

www.notdienst-zahn.de

Auf dieser Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung an allen Wochenenden, Feier- und Brückentagen für den zahnärztlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit. Der zeitliche Umfang des Notdienstes in der Zahnarztpraxis ist in München Stadt und Land auf die Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr festgesetzt. In der übrigen Zeit, 0.00 Uhr bis 24.00 Uhr, besteht Behandlungsbereitschaft, also Rufbereitschaft.

In München gibt es zusätzlich einen täglichen Bereitschaftsdienst an 365 Tagen im Jahr von 19.00 Uhr bis 23.00 Uhr. Während dieser Zeit ist der zum Bereitschaftsdienst eingeteilte Zahnarzt in seiner Praxis erreichbar.

Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

• Notfalldienst München Mitte

09./10.05.15	Dr. Michael Sagastegui Frank Sendlinger-Tor-Platz 10, 80336 München
14.05.15	Dr. Oliver Wepler Tal 27, 80331 München
15.05.15	Dr. Martin Bernhardt Oettingenstr. 30, 80538 München
16./17.05.15	Dr. Joachim Lorenz Weinstr. 12, 80333 München
23.05.15	Dr. Michael Sagastegui Frank Sendlinger-Tor-Platz 10, 80336 München
24.05.15	ZA Housni Houari Fah Bayerstr. 13 / 1. Stock, 80335 München
25.05.15	Dr. Dr. Ruben Stelzner Bayerstr. 21, 80335 München

• Notfalldienst München West

09./10.05.15	Dr. Simone Rappold Reindlstr. 14, 80689 München
14.05.15	Dr. Susanne Hillenbrand Fürstenrieder Str. 48, 80686 München
15.05.15	Dr. Axel Unger Hirschgartenallee 48, 80639 München
16./17.05.15	Dr. Rainer Miller Haldenbergerstr. 28, 80997 München
23.05.15	Dr. Hans W. Ullrich Hardenbergstr. 26a, 80992 München
24.05.15	Dr. Hans-Christian May Nymphenburger Str. 139, 80636 München
25.05.15	ZA Martin Bulst Friedenheimer Brücke 21, 80639 München

• Notfalldienst München Ost

09./10.05.15	Dr. Stephan Devens Rosenheimer Str. 2, 81669 München
14.05.15	Dr. Nora Scheile Kirchtruderinger Str. 22, 81829 München
15.05.15	Dr. Wolfgang Chylla Balanstr. 166, 81549 München
16./17.05.15	Dr. Michael Marshall Ellingerweg 94, 81673 München
23.05.15	ZÄ Katrin Heitzmann Mutschellestr. 1, 81673 München
24.05.15	Dr. Bettina Brem Truderinger Str. 330, 81825 München
25.05.15	Dr. medic. stom. Elena Rodica Noaghiu Truderinger Str. 301, 81825 München

• Notfalldienst München Süd

09./10.05.15	Dr. Armin Paul Raster Sollner Str. 73, 81479 München
14.05.15	Dr. Thomas Ulbricht Grünbauerstr. 1, 81479 München
15.05.15	Dr. Sylvia Haase Akeleistr. 6, 81547 München
16./17.05.15	Dr. Ilse-Philomena Weber Rattenberger Str. 35, 81373 München
23.05.15	Dr. Anja Schmid-Gaßner Grünwalder Str. 11, 81547 München
24.05.15	Dr. Manuel Menzel Würmtalstr. 132, 81375 München
25.05.15	Dr. Angelika Löwe Kleinhaderner Str. 57, 80689 München

• Notfalldienst München Nord

09./10.05.15	ZÄ Bettina Daiber Georgenstr. 61, 80799 München
14.05.15	ZA Youssef Shams Leopoldstr. 56a, 80802 München
15.05.15	ZA Aiman Deek Ingolstädter Str. 111, 80939 München
16./17.05.15	ZÄ Ingrid Schwedler-Jacobs Helene-Mayer-Ring 14, 80809 München
23.05.15	Dr./MU Budapest Margit Csiky-Strauß Rheinstr. 30, 80803 München
24.05.15	Dr./MU Budapest Margit Csiky-Strauß Rheinstr. 30, 80803 München
25.05.15	Dr./MU Budapest Margit Csiky-Strauß Rheinstr. 30, 80803 München

• Notfalldienst Land Südost

09./10.05.15	Dr. Monika Keppler Ottobrunner Str. 37, 85640 Putzbrunn
14.05.15	ZÄ Annette Berndt Riemenschneiderstr. 2, 82008 Unterhaching
16./17.05.15	ZA Fernando Echevarria Fernandez Hauptstr. 45, 85579 Neubiberg
23.05.15	Dr. Walther Stabel Putzbrunner Str. 36, 85521 Ottobrunn
24.05.15	Dr. Dr. Stefan Eulitz Ottostr. 55a, 85521 Ottobrunn
25.05.15	Dr. Jochen Meyer Eschenstr. 64, 82024 Taufkirchen

• Notfalldienst Land Nordost

09./10.05.15	ZA Markus C. Schmitt Friedrich-Eckart-Str. 50, 81929 München
14.05.15	ZA David Rapaport Trogerstr. 50, 81675 München
16./17.05.15	Dr. Franz Michael Jakob Richard-Strauss-Str. 69 / 3. Stock 81679 München
23.05.15	Dr. Saskia Lüthje-Aichhorn Rosegger Str. 8, 85540 Haar
24.05.15	Dr. Christian Dinse Westendstr. 1, 85551 Kirchheim
25.05.15	Dr. Michaela Noaghiu Ismaninger Str. 45, 81675 München

• Notfalldienst Land Nord

09./10.05.15	MU Dr.(Univ.Preßburg) Peter Chaloupka Steiningerweg 1, 85748 Garching
14.05.15	Dr. Alexander Mayer Margaretenanger 3b, 85716 Unterschleißheim
16./17.05.15	ZA Andreas Bösl Schleißheimer Str. 8, 85748 Garching
23.05.15	Dr. Rudolf Uhl Lindenstr. 7, 85716 Unterschleißheim
24.05.15	ZÄ Steffi Hässig Rathausplatz 2, 85716 Unterschleißheim
25.05.15	Dr. Detlef Hirte Josef-Frankl-Str. 47, 80995 München

Aktuelle Seminarübersicht des ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.
Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden.
Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.

Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei

- Ruth Hindl
  Grafrather Str. 8, 82287 Jesenwang
  Tel.: 08146-997 95 68, Fax: 08146-997 98 95
  rhindl@zbvobb.de

Seminare für Zahnärztinnen/Zahnärzte:

1) Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für ZÄ		
Fr. 19.06.2015	18.00 bis 21.00 Uhr	85049 Ingolstadt
Mi. 24.06.2015	18.00 bis 21.00 Uhr	80999 München-Allach
Mi. 01.07.2015	17.30 bis 20.30 Uhr	86928 Hofstetten
Fr. 18.09.2015	18.00 bis 21.00 Uhr	83278 Traunstein

Seminare für Zahnärztinnen/Zahnärzte und Praxismanager/innen:

2) Zertifizierter Ausbildungsbetrieb – Best Practice Center		
ab 22.05.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach

Seminare für zahnärztliches Personal:

3) ZML Weiterbildung – Zahnmedizinische/r Laborassistent/in		
ab 25.02.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
4) Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für das zahnärztliche Personal		
Mi. 06.05.2015	16.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Mi. 17.06.2015	16.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Fr. 19.06.2015	16.00 bis 18.00 Uhr	85049 Ingolstadt
Mi. 01.07.2015	15.00 bis 17.00 Uhr	86928 Hofstetten
Mi. 29.07.2015	17.00 bis 19.00 Uhr	85356 Freising
Fr. 18.09.2015	16.00 bis 18.00 Uhr	83278 Traunstein
5) 1-Tages-Röntgenkurs (10. Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz		
Sa. 01.08.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Sa. 12.09.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
6) 3-Tages-Röntgenkurs (24. Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz		
Fr./Sa./Sa. 13.11./14.11./28.11.12015	09.00 bis 17.00 Uhr	80999 München-Allach
7) „Prophylaxe Basiskurs“		
08.05.2015 – 17.06.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	85053 Ingolstadt
15.10.2015 – 18.11.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
8) PZR – aber richtig!		
16.07. – 18.07.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
9) Fit für die praktische Prüfung – Vorbereitung auf die Abschlussprüfung		
20.06.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München
10) Update BEMA GOZ		
08.05.2015 Teil 2	09.00 bis 17.00 Uhr	80999 München-Allach
11) ZMP Aufstiegsfortbildung 2015/2016		
09.07.2015 Baustein 2.1	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
19.11.2015 Baustein 2.3	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
02.12.2015 Baustein 2.2	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
12) Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis		
Kurstermine nach Vereinbarung		